



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 29.12.2016

FREIE WÄHLER für mehr soziale Gerechtigkeit

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Elend und Armut im Verborgenen endlich beheben – Staatsregierung macht viel zu wenig zur Bekämpfung von Altersarmut im Oberland

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hat sich mit einer umfangreichen Schriftlichen Anfrage an die Bayerische Staatsregierung gewandt, um mehr über die Altersarmut in Oberbayern und das Engagement des Freistaats zur Lösung des Problems zu erfahren. Die umfangreiche Antwort auf Streibls Anfrage liegt nur, sorgt aber kaum für Beruhigung.

Der Antwort von Staatsministerin Emilia Müller ist zu entnehmen, dass die Zahl der Personen im Oberland, die Grundsicherung erhalten, in den Jahren seit 2010 kontinuierlich gestiegen ist. Streibl dazu: „Es macht mit betroffen und besorgt zugleich, dass in unserem wohlhabenden Oberland so viele Menschen von der Grundsicherung abhängig sind und deren Zahl auch noch steigt.“

Streibl zeigt sich zudem verwundert, dass die Staatsregierung wieder einmal die Augen vor drängenden Problemen verschließt. Auf seine Frage, wie sich das Altersarmutsrisiko hier im Oberland weiter entwickelt, hat das zuständige Sozialministerium keine Antwort. „Mir ist schleierhaft, warum die Staatsregierung hier im Nebel stochert und vorgibt, keine Ahnung über das künftige Altersarmutsrisiko der Menschen in der Region zu haben. Das wären grundlegende Fakten, die zu erheben sind, da nur dann der Staat und die Kommunen die Folgen daraus abschätzen können.“

Das Risiko scheint auch deshalb nicht unerheblich zu sein, da nur ein geringerer Teil der Beschäftigten im südlichen Oberbayern über eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge verfügt. Mittlerweile ist diese betriebliche Altersversorgung zu einem wichtigen Pfeiler für die Rente geworden, da die gesetzliche Rentenversicherung allein nicht mehr ausreichen wird, den Lebensstandard im Alter zu halten.

Auch im Bereich des sozialen Wohnungsmarkts sind die Entwicklungen im Oberland nicht erfreulich. Die wenigen zur Verfügung gestellten Daten belegen ein Stagnieren bzw. ein Rückgang entsprechender Mietwohnungen bzw. beim Neubau von Wohnungen.

Streibl dazu abschließend: „Die nun vorliegende Antwort der Staatsregierung auf meine Anfrage bestätigt nochmals, welcher große Handlungsbedarf auch im scheinbar so vermögenden Oberbayern gegeben ist, um Altersarmut jetzt und in Zukunft zu bekämpfen. Der Freistaat macht es sich dabei zu leicht, im Wesentlichen auf das bürgerschaftliche Engagement zu setzen. Der Staat muss hier aktiv werden. Der Teufelskreis aus hohen Lebenshaltungskosten, hohen Mieten und geringen Altersbezügen ist zu durchbrechen durch eine an den Menschen orientierten Sozialpolitik: der Wohnungsbau bzw. die Sanierung vorhandener Wohnungen, um sie sozial Schwachen zur Verfügung zu stellen, ist massiv auszuweiten.“

Die Antwort auf die Schriftliche Anfrage ist als Anlage beigefügt.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287